

# Aufseherin flieht mit verurteiltem Vergewaltiger

*Gefangenem gelingt die Flucht aus dem Gefängnis Limmattal*

In der Nacht auf Dienstag hat eine Aufseherin einen Gefangenen aus seiner Zelle befreit. Die Polizei geht davon aus, dass sich das Paar nach Italien abgesetzt hat

NINA KUNZ UND JAN HUDEC

Wie im Film: Eine 32-jährige Aufseherin hat in der Nacht auf Dienstag einen 27-jährigen Syrer aus seiner Zelle im Gefängnis Limmattal befreit. Das Paar floh anschliessend gemeinsam aus der Anstalt.

Dass die Aufseherin und der Gefangene die Nacht zur Flucht nutzten, ist kein Zufall, denn nachts ist der Personalbestand reduziert. Im Gefängnis Limmattal sind dann jeweils nur zwei Personen im Einsatz, wobei eine schläft

und die andere Wache hat, wie Rebecca de Silva, Sprecherin des Amts für Justizvollzug, erklärt. Die Aufseherin hatte damit leichtes Spiel. «Bei allen technischen Sicherheitsmassnahmen bleibt der grösste Risikofaktor der Mensch», sagt de Silva. Man nehme die Abläufe, die zur Flucht geführt hätten, nun genau unter die Lupe. Erste Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit seien bereits im Gang.

## Vorbestraft und verurteilt

Der Gefangene war wegen Vergewaltigung im Dezember 2015 vom Bezirksgericht Dietikon zu einer Freiheitsstrafe von vier Jahren verurteilt worden. Das Urteil ist jedoch noch nicht rechtskräftig, da der 27-Jährige Berufung eingelegt hat. Die Leitende Staatsanwältin Claudia Wiederkehr bestätigt auf Anfrage, dass der Gefangene bereits aufgrund

früherer Sexualdelikte vorbestraft ist. Die Polizei geht davon aus, dass der Gefangene und die Aufseherin ins Ausland geflohen sind. Aufgrund erster Ermittlungen könnten sich die beiden Flüchtigen mit einem schwarzen Personewagen BMW X1, ZH 528 411, nach Italien begeben haben, schreibt die Polizei in einem Fahndungsaufruf. Bei den beiden handelt es sich um Hassan Kiko sowie Angela Magdici. Sie wurden international zur Fahndung ausgeschrieben.

Dass eine Flucht aus einem Zürcher Gefängnis gelingt, ist eine Seltenheit. In den vergangenen zwölf Jahren sind nur gerade zwei Insassen geflohen, einer aus dem Gefängnis Horgen, einer aus dem Gefängnis Affoltern am Albis. Beide Vorfälle ereigneten sich im Jahr 2010. Gelohnt hat sich die Flucht für beide nicht. Einer konnte nach einem Monat verhaftet werden, der andere kehrte gar freiwillig zurück.